

Wintersemester 2022/23

Wahlfachangebot für das 3. vorklinische Semester im 1. Studienabschnitt

Die Wahlfächer sind für das 3. vorklinische Semester reserviert!
Max. 20, ggf. auch weniger Studierende pro Wahlfach (wo angegeben).

Anmeldung zum Wahlfach

Die Anmeldung nehmen Sie elektronisch unter „meinSTUDIUM“ vor.
Bitte nennen Sie 3 Wahlfächer in der Reihenfolge Ihrer Wünsche!

Die elektronische Anmeldung ist freigeschaltet
vom 19.09.22, 08:00 Uhr bis 09.10.22 23:59 Uhr.

Die Reihenfolge der Anmeldungen spielt keine Rolle!

Soweit das Platzangebot reicht, werden Ihre Wünsche berücksichtigt, ansonsten wird gelost (s. „Richtlinien zur Verteilung der Studienplätze in den Wahlfächern“ auf der folgenden Seite).

Zur Erinnerung:

Sie brauchen einen benoteten Schein zum Wahlfach.
Der Titel des Wahlfaches und die Note stehen im Endzeugnis zum Medizinstudium!

**Verfahren zur Vergabe von Studienplätzen
in Wahlfächern des Fachbereichs Medizin
für den Ersten und Zweiten Studienabschnitt**

A Grundsätzliches

- A1 Bezüglich der Teilnahmeberechtigung von Studierenden gelten die allgemeinen Zulassungsregeln für kapazitätsbegrenzte Veranstaltungen in § 6 Abs. 5 der Studienordnung.
- A2 Die vom Fachbereich angebotenen Wahlfächer werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters mit ihren Themen, Inhalten, Leistungskontrollen und ggf. Teilnahmevoraussetzungen veröffentlicht. Außerdem werden die Anmeldefristen bekannt gegeben.
Die Studierenden geben ihre Wahlfachwünsche in einer Rangfolge an.

B Vergabe

- B1 Die Bewerber werden dem Wahlfach zugeordnet, das sie auf Rangplatz 1 gesetzt haben.
Sie erhalten einen Platz in ihrem Wahlfach, wenn die Zahl der Bewerber höchstens gleich der der Plätze ist.
Bei Wahlfächern, in denen die Zahl der Bewerber größer ist als die Zahl der Plätze, wird unter den Bewerbern gelost.
Eine Zahl von Bewerbern bleibt übrig, deren Wunsch nach dem Wahlfach 1. Ranges nicht erfüllt werden konnte.
- B2 Alle verbliebenen Bewerber werden nun den Wahlfächern zugeordnet, die sie auf Rangplatz 2 gesetzt hatten.
Sie erhalten einen Platz in ihrem Wahlfach 2. Ranges, wenn die Zahl der Bewerber hier höchstens gleich der der Plätze ist.
Bei Wahlfächern, in denen die Zahl der Bewerber größer ist als die Zahl der Plätze, wird unter den Bewerbern gelost.
- B3 Fortführung des Verfahrens gemäß B1/B2 für Bewerber und Wahlfächer auf Rangplätzen 3 und folgende, bis alle Bewerber einen Wahlfachplatz nach ihrer Rangliste erhalten haben, soweit genügend Plätze vorhanden sind.
- B4 Stehen nach Abschluss des Verfahrens nach B3 keine mit den Wunschlisten der verbliebenen Studierenden übereinstimmenden Wahlfachplätze mehr zur Verfügung, werden diese Studierenden auf die freien Plätze verschiedener Wahlfächer zugelost.
Das Gleiche gilt für Bewerber, die sich nach Ende der Bewerbungsfrist bewerben.
- C Die Studierenden dürfen vor Beginn der Veranstaltung ihre Wahlfächer tauschen, müssen dies allerdings der organisierenden Stelle mitteilen, damit die Teilnehmerlisten aktualisiert werden können.

Wahlfachangebot für den 1. Studienabschnitt (Vorklinik)

Thema		Institut/Einrichtung	Dozent/-in	Beginn, Zeit, Ort
1	Glatte Muskulatur und cGMP-abhängige Signalwege im Fokus	Anatomie und Zellbiologie	Prof. Dr. Middendorff/ Dr. Mietens	Vorbesprechung: 25.10.2022, 18:15 Uhr per Webex Ort: kleiner Hörsaal der Anatomie/Laborräume
2	Klinisch-topographische Anatomie am Lebenden – Schwerpunkt bildgebende Verfahren und aktive Sonographie	Anatomie und Zellbiologie	Prof. Baumgart-Vogt	Vorbesprechungstermin wird nach Zusendung der Teilnehmerliste bekanntgegeben. Erste Termin Praktikum: Freitag, 21.10.22, 14:30 Uhr
3	Physiologische Grundlagen erregbarer Zellen (mind. 5, max. 8 Teilnehmer)	Physiologie	Prof. Dr. Schlüter	Vorbesprechung: nach Zusendung der Teilnehmerliste wird ein Termin vereinbart Freitags, 14-tägig
4	Leistungsphysiologie	Physiologie	PD Dr. Kuhnen	Vorbesprechung und Einführung: Dienstag, den 18.10.2022, 14 – 17 Uhr, Raum 139. Die weiteren Termine werden während der Vorbesprechung festgelegt.
5	Psychologische Aspekte chronischer Erkrankungen	Medizinische Psychologie	PD Dr. Kupfer	Einführungstermin: Di, 18.10.2022, 18:15 -19:00 Uhr. Ort wird noch per email bekanntgegeben
6	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Medizin (max. 8 Teilnehmer)	Medizinische Psychologie	Prof. Dr. Deinzer	s. Text in Broschüre
7	Pathobiochemie	Biochemie	Prof. Dr. Niepmann	Die Termine sind im SoSe 2023 Mittwochs 17:15 – 19:15 Uhr (Kl. HS) Beginn: 19.4.23 – 21.06.23
8	Biomedizin des SARS-CoV-2 und medizinische und gesellschaftliche Implikation	Biochemie	PD Dr. von der Ahe	Biochemisches Institut, Friedrichstr. 24, Seminarraum EG 14 Biochemie Vorbesprechung: digital: 19.10.22, 18.30 Uhr
9	Musikpsychologie und Musikmedizin - Grundlagen und ausgewählte Themen	Fachbereich Medizin	PD Dr. von Georgi	Vorbesprechung, Ort und Termin werden via Email bekannt gegeben
10	Phytotherapie - Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen (max. 14 Teilnehmer)	Geschichte der Medizin	A. Günther	Erste Termin am Mittwoch, 19. Oktober 2022, 17.15 bis 18.45 Uhr. Ort: Medizinisches Lehrzentrum, Klinikstr. 29, Raum 105
11	Das Immunsystem des Menschen – Grundlagen und einige klinische Aspekte	Klinik für Allgemein- und Thoraxchirurgie	Prof. Dr. Grau	Beginn: Freitag, 21.10.22, 13:15 Uhr Raum Nr. 201 MLZ Zum großen Teil als Blockseminar
12	Herz- und Gefäßchirurgie – Kardiovaskularchirurgie – Angewandte Herz-Kreislauf-Physiologie im Schnittpunkt zwischen Klinik und Wissenschaft (max. 10 Teilnehmer)	Klinik für Herz-, Kinderherz- und Gefäßchirurgie	Dr. B. Weiss PD Dr. Grieshaber	Termine werden noch bekannt gegeben
13	Sonografie am Lebenden (max. 15 Teilnehmer)	Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	Dr. Rommel	Beginn: Freitag, 25.11.2022, 14 Uhr, Blockseminar am Wochenende Ende: Sonntag, 27.11.2022, 14 Uhr
14	Introduction to Computational Neuroscience (max. 4 Teilnehmer)	ICAR ₃ R – Interdisciplinary Centre for 3Rs in Animal Research. JLU	Prof. Dr. Jedlicka	Vorbesprechung - wird angekündigt
15	Molecular Basis of Health and Disease (max. 10 Teilnehmer)	Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung / Med. Klinik	Prof. S. Pullamsetti	Termine werden noch bekannt gegeben
16	Global Health at home“: Sozialmedizin am Beispiel von Tuberkulose in Gießen	Geschichte der Medizin	Prof. Dr. Michael Knipper	Dienstag, 25.10.2022, 18.15 Uhr Seminarraum wird noch bekannt gegeben

1. Glatte Muskulatur und cGMP-abhängige Signalwege im Fokus

Prof. Dr. Middendorff / Dr. Mietens

Eines der wichtigsten Signalsysteme, das zur Relaxation glatter Muskulatur führt, ist der cGMP-Signalweg.

Der gasförmige Botenstoff Stickoxid (NO) führt in der Zelle zur Bildung des second messengers cGMP (cyclisches Guanosinmonophosphat). Dieser second messenger bewirkt die Relaxation glatter Muskulatur und führt im Blutgefäßsystem zu einer Vasodilatation. Alternativ kann ein intrazellulärer cGMP-Anstieg auch durch die Aktion von natriuretischen Peptiden, darunter z.B. ANP (atriales natriuretisches Peptid), bewirkt werden. Der Abbau von cGMP wird von Phosphodiesterasen (PDEs) kontrolliert.

Das cGMP-Signalsystem kann bereits therapeutisch beeinflusst werden, beispielsweise durch die Inhalation von NO, oder die Gabe von PDE-Inhibitoren (z.B. Sildenafil).

Komponenten dieses Signalsystems konnten nicht nur in glatter Muskulatur von Gefäßen, sondern auch in zahlreichen anderen Organen des Körpers nachgewiesen werden, darunter auch in Organen des männlichen Reproduktionstrakts.

In diesem Seminar soll primär anhand von wissenschaftlichen Originalartikeln (in der Regel auf Englisch) die Funktion und Bedeutung cGMP-abhängiger Signalwege in verschiedenen Regionen des Körpers erarbeitet werden. Im Rahmen eines Labortermins soll den Studierenden der Zugang zu experimentellen Herangehensweisen geschaffen werden.

Als Einstieg in die jeweiligen Themen wird regelmäßig, aber in unterschiedlichem Format (z.B. auch Kurzreferat), eine kürzere Vorbereitung der Studierenden erwartet.

Zeit: Dienstag nachmittags & nach Vereinbarung mit den Studierenden

Die genauen Kurstermine werden zum Vorbesprechungstermin in Absprache mit der Gruppe festgelegt.

Ort: kleiner Hörsaal der Anatomie/ Laborräume Prof. Middendorff/ WebeX

Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2022, 18:15 Uhr im kleinen Hörsaal

2. Klinisch-topographische Anatomie am Lebenden – Schwerpunkt bildgebende Verfahren und aktive Sonographie

Prof. Dr. E. Baumgart-Vogt

Beschreibung:

Mittels Sonographie (Ultraschallbildgebung) können am lebenden Menschen sehr gut die topographischen Verhältnisse des normalen anatomischen Organ- und Körperaufbaus studiert werden. Nach der Besprechung der Grundlagen der Sonographie und dem Vertrautmachen mit den Ultraschallgeräten zu Beginn des Semesters, soll in den nachfolgenden Kurseinheiten im Rahmen der wechselseitigen sonographischen Untersuchung dieses klinische Bildgebungsverfahren von Ihnen praktisch eingesetzt werden, um Ihre anatomischen Kenntnisse aus den vorausgehenden Semestern aufzufrischen und auf den lebenden Menschen zu übertragen sowie klinisch-relevante Aspekte für die Untersuchung des Organ- und Körperaufbaus zu erlernen.

Dabei werden die Körperbereiche - obere Extremität - untere Extremität und Rumpf – Hals – Thorax – Oberbauch – Unterbauch und Becken - sonographisch dargestellt und die in diesen Regionen liegenden, sonographisch gut darstellbaren großen Gelenke, Leitungsbahnen und Organe vertiefend besprochen.

Ziel des Seminars ist es, dass Sie für die Untersuchung des Körperaufbaus und dessen topographisch-anatomischer Sachverhalte die erforderlichen Sonographie-Techniken erlernen und selbst anwenden können sowie Ihre anatomischen Kenntnisse auch auf klinisch relevante Aspekte erweitern. Da Sie sich gegenseitig untersuchen werden, müssen Sie dafür natürlich auch die erforderlichen Körperregionen freimachen. Eine rein passive Teilnahme an dem Wahlfach Sonographie kann nicht geduldet werden. Die Notenfindung für dieses Wahlfach erfolgt sowohl über die Bewertung der zugeteilten Kurzreferate als auch über eine kurzes praktisches Abschlussquiz zum anwendungsorientierten Nachweis der erworbenen praktischen Untersuchungsfähigkeiten der normalen anatomischen Strukturen und Sachverhalte.

Termine:

Beginn ist am Freitagnachmittag, 21. Oktober 2022, 14:30 Uhr im MLZ (Seminarraum evtl. im 3. OG wird noch bekannt gegeben). Wir treffen uns bei der Vorbesprechung im MLZ am Eingangsbereich / Foyer des Erdgeschosses (halbe Höhe). An diesem Termin findet die Vorbesprechung und das erste Referat über Ultraschalltechnik statt (1. Vortragende/r = 1. Buchstabe des Nachnamens von vorne im Alphabet der kompletten Seminargruppe).

Alle Seminareinheiten finden jeweils freitags 14:30 -16:00 Uhr im MLZ statt.

Wenn das Seminar als praktische Präsenzveranstaltung abgehalten werden kann, gilt:

Die praktische Veranstaltung findet im Medizinischen Lehrzentrum, Klinikstrasse 29, Untergeschoss mit Ultraschallräumen, statt. Die Vorbesprechung und das erste Referat finden am Freitag, 21. Okt. in einem Seminarraum im MLZ statt (wird den Teilnehmenden per Mail vorher bekanntgegeben). In der Vorbesprechung erhalten Sie alle weiteren Informationen über den Ablauf des Seminars. Nach den beiden jeweiligen Referaten zu den Themengebieten (15 min Topographische Anatomie, gefolgt von 15 min Ultraschall des entsprechenden Gebiets) im großen Seminarraum (evtl. im 3.OG) geht es gemeinsam zu den Ultraschallkabinen im Untergeschoss (gegen 15:00 Uhr). Die Teilnehmer untersuchen sich wechselseitig und müssen bereit sein, sich dafür teilweise zu entkleiden.

Für den Fall, dass das Seminar durch den Corona-Epidemieverlauf als Webinar stattfinden muss, gilt: Die Veranstaltung findet dann als Webinar im Programm „Teams“ statt. Die Referate werden in diesem Fall mit Filmen der Ultraschalluntersuchungen zusätzlich ausgestattet. Alle Teilnehmenden sollten bis zum Start des Seminars sicherstellen, dass sie einen Teams-Account vom Rechenzentrum der Universität haben.

3. Physiologische Grundlagen erregbarer Zellen

Prof. Schlüter

Was haben Mensch und Tier gemeinsam? Was bildet die Grundlage unseres Lebens? Es ist die Fähigkeit von Zellen auf äußere Reize zu reagieren! Dies stellt die Grundlage der Interaktion von Organen innerhalb eines Körpers und der Interaktion des Organismus mit der Umwelt dar. Erst durch das Auftreten erregbarer Zellen konnte Leben gelingen. In sechs ausgesuchten Seminarblöcken mit praktischen Übungen werden die physiologischen Grundlagen der Erregung erarbeitet und vertieft. Die Veranstaltung vermittelt Techniken und Grundlagen der Physiologie erregbarer Zellen. Sie richtet sich an Studierende des 3. oder 4. Fachsemesters, die ihre Ausbildung in Physiologie gerne etwas vertiefen möchten (3. Fachsemester) und Grundsätzliches zur Prüfungsvorbereitung M1 rekapitulieren möchten (4. Fachsemester). Die exakten Termine für das Seminare werden in der Vorbesprechung festgelegt. Geplant sind 6 Veranstaltungen am Freitag (Beginn 14 Uhr) in 14-tägigem Abstand. Das Seminar im WS 2022/23 in Präsenz unter Nutzung der institutseigenen Lern-Computer durchgeführt werden, sofern nicht kurzfristig aufgrund neuer Auflagen (Energiesparmaßnahmen, Corona-Schutzverordnung) der Kurs verlegt werden oder digital stattfinden muss. Dies kann ich derzeit leider nicht abschätzen. Die Teilnehmer bekommen nach jeder Lerneinheit zwei Prüfungsfragen zum Thema auf IMPP-Niveau geschickt, die es bis zum nächsten Mal zu beantworten gilt. Der Leistungsnachweis erfolgt anhand der erarbeiteten Protokolle (IMPP-Fragen).

Die Vorbesprechung ist für Freitag, den 21. Oktober 2022 (13 Uhr im Physiologischen Institut, Raum 27) geplant.

4. Leistungsphysiologie

PD Dr. Kuhnen

Dieses Wahlfach beschäftigt sich mit körperlichen Belastungen bei Sport und Arbeit. Es geht hierbei um die grundlegenden physiologischen Reaktionen und Anpassungen. Die Grundthemen sind körperliche Bewegung, Muskelphysiologie, Sportphysiologie (u.a. Unterschiede zwischen Kurzzeit- und Langzeitbelastung, Trainingsmethoden, Leistungsdiagnostik, Vor- und Leistungsnachbereitung) und dazu kommen Untersuchungen zur eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit.

Neben den genannten Grundthemen werden nach Wahl der Teilnehmer weitere Themen behandelt (z.B. Tauchen, Bergsteigen, Arbeitsphysiologie, Sport und Ernährung u.a.m.).

Es werden neben den theoretischen Betrachtungen auch praktische Untersuchungen mit in den Unterricht eingebaut, jeder Teilnehmer sollte zu einer praktischen Mitarbeit bereit sein.

Die Leistungskontrolle des Wahlfaches erfolgt anhand der zu erarbeitenden Protokolle aus den Eigenversuchen und einer Klausur.

Die Vorbesprechung und die Einführung in den Themenbereich erfolgen am Dienstag, den 18.04.2022 um 14.00 bis 17.00 Uhr im Raum 139. Die weiteren Termine (3 Freitagnachmittage und ein Wochenendblock) werden während der Vorbesprechung festgelegt. Der Unterricht findet im Physiologischen Institut statt.

5. Psychologische Aspekte chronischer Erkrankungen

PD Dr. J. Kupfer

Die Prävalenz vieler chronischer Erkrankungen scheint in den letzten Jahren zu steigen. Für die Versorgung dieser Patienten werden große finanzielle und personelle Ressourcen benötigt. Da bei den meisten chronischen Erkrankungen zumindest psychische Auswirkungen auf das Befinden der Patienten zu erwarten sind, hat die psychologische Mitbetreuung dieser Patientengruppe schon eine lange Tradition. In den letzten Jahren wurden vermehrt Patientenschulungen für diese Patientengruppen entwickelt. Mit interdisziplinären Teams aus Ärzten, Psychologen, Pädagogen, Ernährungswissenschaftlern u. a. wird versucht das Wissen über und die Fertigkeiten zur Behandlung der Erkrankung bei den Patienten zu verbessern, um deren Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu stärken.

Das Seminar wird sich mit folgenden Themen beschäftigen:

-
- Chronische Erkrankungen (Epidemiologie, Versorgungsbedarf, psychische Komorbidität, Krankheitsverarbeitung, psychologische Therapieansätze, Wirksamkeit psychosozialer Interventionen)
 - Psychologische (Krankheitsverarbeitung, Compliance, Stress) und psychophysiologische (Schmerz, Juckreiz) Aspekte chronischer Erkrankungen
 - Patientenschulung, Patientenberatung für Patienten mit chronischen Erkrankungen (Bedeutung des Stresskonzepts für Patientenschulung und –beratung; Asthma, Diabetes, Rückenschmerz als Modelle chronischer Erkrankungen mit etablierten Schulungskonzepten)
 - Chronische dermatologische Erkrankungen als Modelle psychiatrischer, psychosomatischer oder somatopsychischer Erkrankungen (Körperdysmorphie Störungen, Neurodermitis)
 - Spezifische Probleme bei chronischen dermatologischen Erkrankungen (der chronisch rezidivierende Verlauf, Stressabhängigkeit, Stigmatisierung, Compliance, Einschränkung der Lebensqualität)
 - Schulungsprogramme für Eltern von Kindern mit Neurodermitis, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Neurodermitis
 - Leistungsnachweis: Kurzreferate, Diskussionsleitung, mündliche Mitarbeit, Anwesenheit
-

Einführung: Dienstag 18.10.2022, 18:15-19:00 Uhr, Ort wird per email bekanntgegeben

Weitere Termine: Freitag 18.11.2022, 13:00 – 18:00 Uhr, Samstag 19.11.2022, 9:00-16:00 Uhr, Freitag 25.11.2022, 13.30-18.00 Uhr

6. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Medizin

Prof. Dr. Renate Deinzer

Dieses Wahlfach ist zugleich Vorbereitungsmodul für das JLU TRAINEE-Programm des Fachbereichs Medizin, das Sie auf eine hochwertige Promotion vorbereitet und für dessen Besuch Stipendien vergeben werden. Es steht allen Studierenden offen, die sich strukturiert auf ihre Promotion vorbereiten wollen und/oder allgemein mehr über wissenschaftliches Arbeiten lernen wollen, selbst wenn eine Teilnahme am JLU TRAINEE-Programm nicht geplant ist. Folgenden Fragen wenden wir uns zu: Was macht die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit in der Medizin aus? Welche Schlussfolgerungen kann ich aus den Ergebnissen einer Studie ziehen und welche sind nicht gerechtfertigt? Wie glaubhaft sind die Aussagen, die täglich in der Laienpresse zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu finden sind? Was wurde da richtig interpretiert und was kann man schon auf den ersten Blick als Fehlinterpretation erkennen? Wenn ich selbst wissenschaftlich arbeiten will, worauf muss ich achten, damit die viele Arbeit auch zu brauchbaren Ergebnissen führt? Nach welchen Kriterien suche ich ein Promotionsthema aus und wie gehe ich dann bei der Planung und Durchführung der Arbeit vor?

Das Lehrziel dieser Veranstaltung ist die Beantwortung dieser Fragen und die Entwicklung eines methodenkritischen Verständnisses medizinischen empirisch-wissenschaftlichen Arbeitens. Das Wahlfach ist damit auch eine Vorbereitung auf die eigene Promotion.

Studierende, die sich für dieses Wahlfach anmelden, sollten wissen, dass es in mehrerlei Hinsicht aus dem Rahmen fällt:

-
- Dieses Wahlfach kann zusätzlich zu anderen Wahlfächern besucht werden.
 - Es findet als Blockveranstaltung statt.
 - Für die Teilnahme an diesem Fach sind auch Studierende aller anderen Semester zugelassen.
 - Der Umfang des Lehrstoffes macht eine Anhebung der Stundenzahl auf 2 SWS (statt 1,5 SWS) notwendig.
 - Der erfolgreiche Besuch der Veranstaltung ist eine Voraussetzung für die Teilnahme am JLU TRAINEE-Programm des Fachbereichs Medizin, das Ihnen u.a. den Einstieg in eine wissenschaftliche Laufbahn erleichtern soll.
 - Wissenschaftssprache ist englisch – wir lesen daher im Verlauf der Veranstaltung wissenschaftliche Originalarbeiten in englischer Sprache. Schulenglisch reicht dafür aus, ist aber auch Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.
 - Die erfolgreiche Teilnahme wird durch eine zeitlimitierte Individualarbeit (open book) am Ende der Veranstaltung nachgewiesen.
-

Die Veranstaltung findet als **Blockveranstaltung** statt. Veranstaltungsort ist jeweils Raum 309, Klinikstraße 29 (MLZ), 35392 Gießen.

Samstag, 05.11.2022 , 9-16 Uhr

Samstag, 19.11.2022 , 9-16 Uhr

Samstag, 03.12.2022 , 9-16 Uhr

zeitlimitierte Individualarbeit (online, erfordert keine Präsenz): Samstag, 10.12.2022, 9-13Uhr.

Weitere und ständig aktualisierte Informationen zu der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des Instituts www.uni-giessen.de/mp. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt per Telefon an das Institut (Tel: 99-45681). Nähere Informationen zum JLU TRAINEE-Programm finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs (<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb11/forschung/promotion/jlutr>)

7. Pathobiochemie

Prof. Dr. Michael Niepmann

ACHTUNG: Beginn des Wahlfaches im SoSe 2023!

Das Seminar beschäftigt sich vertiefend mit ausgewählten Aspekten der Biochemie und ihrer klinischen Relevanz. Anhand von Fallbeschreibungen werden die Themen überwiegend im Rahmen einer Diskussion gemeinsam erarbeitet, gemischt mit Erläuterungen des Dozenten. Dabei werden auch die Hintergründe der entsprechenden Stoffwechselwege und Zusammenhänge erläutert und gemeinsam erarbeitet.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten im 4. Fachsemester sein, die Biochemie II-Vorlesung (für 3. Fachsemester) gehört und die BS-Seminare im 3. FS absolviert haben und einen guten Überblick über die wichtigen Stoffwechselwege und deren Regulation haben.

Es finden 10 Veranstaltungen statt, die in wöchentlichen Doppelstunden etwa ab der 2. Woche des Semesters stattfinden.

Als interne Leistungskontrollen dienen Kurztestate, deren Ergebnisse zusammen besprochen werden und der Wiederholung des Stoffes dienen. Referate der Studierenden sind nicht geplant, um die zusätzliche zeitliche Belastung der Studierenden im 4. Semester in Grenzen zu halten.

Zeit: Mittwochs 17:15 - 19:15 Uhr

Termine im SoSe 2023: 19.04.23 – 21.06.2023

Ort: Kleiner Hörsaal des Biochemischen Instituts (wenn nicht online)

Eine Vorbesprechung findet dazu nicht statt.

Nachmeldungen zur Pflicht- oder freiwilligen Teilnahme sind willkommen und problemlos möglich bis eine Woche vor Beginn der Veranstaltung. Email: michael.niepmann@biochemie.med.uni-gies-sen.de

8. Biomedizinische Ethik

PD Dr. rer.nat.D. von der Ahe

Ausgangspunkte sind sowohl neueste Entwicklungen der Biomedizin in Gen- und Biotechnik, einschließlich Genom-Editing (CRISPR-Technik), Reproduktions- und Stammzellmedizin, sowie ethische Fragen der Organtransplantation, Schwangerschaftsabbrüche und aktuelle Themen der Gesundheitspolitik mit ethischen Implikationen. Ziel ist es, nach einem Referat in Diskussionen vielleicht neue Standpunkte zu entwickeln oder auch alte Sichtweisen zu bestätigen. Es ist also im Wesentlichen ein Diskursseminar, das von der lebendigen Kontroverse lebt.

Folgende Felder werden abgedeckt: (1) Menschen im Genomzeitalter, Genome Editing und Stammzell-/Reproduktions-Medizin; (2) Körper/Technik & Transplantationsmedizin gestern und heute, einschließlich der Möglichkeiten der Xenotransplantation (die „Verhausschweinung“ des Menschen?); (3) Ambivalenzen am Beginn (Schwangerschaftsabbrüche und ihre Gründe) und am Ende des Lebens (Demenz und die alternde Gesellschaft); (4) EbM: Evidenzbasierte Medizin (übergeordnetes Thema); (5) immer noch aktuell: Corona und Impfung/Zwang; (6) Umgang mit Transsexualität und Diversität einschließlich Gender-Fragen; (7) Sportmedizin & Doping;

(8) Anthropologie und Prinzip Mensch, die „genetische Reise der Menschheit“; (9) für Literaturinteressierte: Medizin im Spiegel der Gegenwarts-(roman-)Literatur (diverse Bücher stehen zu Verfügung). Um alle Felder abzudecken, muss eine entsprechende Teilnehmer*innenzahl erreicht werden. Die Beurteilung der Leistung setzt sich zusammen aus der Benotung eines gehaltenen Referates zum gewählten Thema und der mündlichen Mitarbeit. Zu den meisten Themen wird Primär- und Sekundär-Literatur ausgegeben. Das Seminar gibt es nur als Blockseminar im WS 22/23 an einem von allen Teilnehmer*innen festgelegten Wochenende, nach Möglichkeit vor der Semesterpause Mitte Dezember.

Vorbesprechung: Mittwoch, 19. Oktober 2022, 18.30 Uhr Biochemisches Institut, Friedrichstr. 24, Seminarraum EG14.

9. Musikpsychologie, GRUNDLAGEN UND AUSGEWÄHLTE THEMEN

PD Dr. R. von Georgi

Grundlagen: Neurophysiologische Grundlagen der auditiven Wahrnehmung, zentrale Verarbeitung und Wahrnehmung, neurophysiologische Modelle zum Zusammenhang zwischen Musik und Emotionen und Affekte, Präferenzforschung (Persönlichkeit und Musik), Modelle der musikalischen Entwicklung und Musikalität.

Vertiefung: Unter anderem sollen spezifische Störungsbilder (z. B. Amusie, ZNS-Störungen) am Beispiel bekannter Komponisten (z. B. Ravel), emotionale Erregungszustände des Hörers bei unterschiedlichen Kompositionen (z. B. Meistersinger), Ansätze der funktionale Musikpsychologie (z. B. Werbung), Wirkung von Musik auf Gesundheit und Krankheit in der tier- und humanexperimentellen Forschung sowie musiktherapeutische Ansätze behandelt werden. Hierbei können die Studenten auch selbständige Themenvorschläge unterbreiten, die, sofern sie im Rahmen der Musikpsychologie von Bedeutung sind, behandelt werden können.

Leistungsanforderungen: Aktive Teilnahme, freies Referat, Hausarbeit

Wichtig: Das Wahlfach wird als Blockveranstaltung angeboten und der Termin für diesen Block wird nach der Einteilung per eMail bekannt gegeben.

10. Phytotherapie: Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen

A. Günther (Diplom-Bibliothekar/Diplom-Biologe)

Das Wahlfach "Phytotherapie" ist seit Einführung der vorklinischen Wahlfächer in das Medizinstudium im Jahr 2004 mit dabei.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Wahlfachbroschüre ist noch nicht klar, welche Auswirkungen die verschiedenen Krisen auf den Semesterverlauf haben werden.

Sobald mir die Teilnehmerliste des Studiendekanats vorliegt, werde ich per E-Mail Kontakt mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufnehmen und das weitere Vorgehen genauer erläutern.

Das Wahlfach findet wöchentlich jeweils am Mittwochabend (17.15-18.45 Uhr) im Medizinischen Lehrzentrum (MLZ) in der Klinikstraße 29 (Raum 105) statt.

Die Veranstaltung soll Grundlagen vermitteln, um Entwicklungen im Rahmen der rationalen Phytotherapie verstehen und beurteilen zu können. Bei dieser handelt es sich um die Anwendung von Arzneimitteln, die - hauptsächlich in Form standardisierter Extrakte - aus Arzneipflanzen unterschiedlicher Herkunft hergestellt und als Phytopharmaka oder Phytotherapeutika bezeichnet werden.

Biochemische Grundlage der Therapie mit Arzneipflanzen sind zumeist "Sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe" ("Secondary Plant Products"), die seit langem von der Pharmazeutischen Biologie erforscht werden und seit einigen Jahren auch in den Ernährungswissenschaften eine bedeutende Rolle spielen. Sie können im menschlichen Organismus positive Effekte entfalten, aber auch als Giftstoffe und Allergene wirken.

Im Rahmen einer "Medical Botany" wollen wir uns u.a. mit den folgenden Themen beschäftigen: Wichtige Informationsquellen zur Phytotherapie; grundlegende Konzepte und Begriffe; Botanik und Pharmazie in ihrer Beziehung zur Medizin; Geschichte der Arzneipflanzenanwendung; bedeutende Werke der Kräuterbuchliteratur; Unterschiede zur Homöopathie und Anthroposophischen Medizin; Isolierung pflanzlicher Inhaltsstoffe; Monosubstanzen aus klassischen Heilpflanzen (Schlafmohn, Weidenrinde, Digitalis); standardisierte Phytopharmaka (z.B. aus Hypericum, Ginkgo, Cimicifuga, Vitex agnus-castus etc.); Indikationsbereiche für Phytopharmaka; rechtliche Aspekte der Phytotherapie; Ergebnisse der modernen Naturstoffchemie; Giftpflanzen; Allergie-Pflanzen; Rauschgiftpflanzen; Bedeutung pflanzlicher Sekundärstoffe im Rahmen einer ökologischen Biochemie; Biodiversität und Ethnobotanik.

Grundlage der Leistungsbeurteilung sind eine Präsentation (erstellt z.B. mit Powerpoint oder Open Office) und die zugehörige schriftliche Ausarbeitung eines Referates in Aufsatzform im Umfang von etwa 6-8 Seiten. Bei der Wahl des Themas sollen Interessen und Neigungen der Studierenden berücksichtigt werden. Die Referate werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Hessen-Box zur zeitunabhängigen Beschäftigung bereitgestellt. Die Hessen-Box wird auch Lehr und Übungsmaterialien sowie als Vorbilder einige besonders gelungene Referate früherer Semester enthalten.

Ein Nebenziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden im Zusammenhang mit der Informationssuche für das Referat mit den heutigen Möglichkeiten der Literaturrecherche vertraut zu machen, sei es beim Ermitteln gedruckter Quellen mit Hilfe des elektronischen Kataloges (OPAC) des Bibliothekssystems, sei es beim Umgang mit den zahlreichen elektronischen Angeboten (Volltext-E-Books, elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB, medizinische Datenbanken wie Medline).

Als zusätzliches Angebot besteht auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, im nächsten

Sommersemester an einer Führung durch die Arzneipflanzenabteilung und die neuen Gewächshäuser des Botanischen Garten der JLU teilzunehmen, der bereits im Jahr 1609 als „Hortus Medicus“ für die Ärzteausbildung gegründet wurde.

Fragen zu dieser Veranstaltung richten Sie bitte an die folgende E-Mail-Adresse:

Albrecht.Guenther@bibsys.uni-giessen.de

Beginn, Zeit, Ort:

Erster Termin am Mittwoch, 19. Oktober 2022, 17.15 bis 18.45 Uhr. Ort: Medizinisches Lehrzentrum (MLZ), Klinikstraße 29, Raum 105

11. Das Immunsystem des Menschen – Grundlagen und einige klinische Aspekte

Prof. Dr. Veronika Grau

Unser Immunsystem ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits ist es lebensnotwendig, um Infektionen und entartete Zellen abzuwehren. Andererseits gibt es zahlreiche Erkrankungen, die auf Entgleisungen des Immunsystems beruhen. In dem Seminar werden die Grundlagen der Infektabwehr und der immunologischen Toleranz erarbeitet. Einige Beispiele (z.B. Transplantatabstoßung, Allergien, Multiple Sklerose, Rheumatische Erkrankungen) sollen die immense klinische Bedeutung des Immunsystems verdeutlichen. Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf der Basis kurzer Referate incl. einer schriftlichen Zusammenfassung (maximal eine Seite).

Beginn: Freitag, 21.10.2022, 13:15 – 14:45 Uhr, Raum 201

Weitere Termine: Freitag, 28.10.2022, 13:15 – 14:45 Uhr, Raum 201

Freitag, 18.11.2022, 13:15 – 17:00 Uhr, Raum 241

Freitag, 25.11.2022, 13:15 – 17:00 Uhr, Raum 241

Samstag, 26.11.2022, 9:15 – 12:45 Uhr, Hörsaal I

Sonntag, 27.11.2022, 9:15 – 12:15 Uhr, Hörsaal I

im Medizinischen Lehrzentrum MLZ, Klinikstr. 29

12. Herz-und Gefäßchirurgie - Angewandte Herz-Kreislauf-Physiologie im Schnittpunkt zwischen Klinik und Wissenschaft

Dr. Weiss, PD Dr. Keschenau, PD Dr. Kalder, PD Dr. Grieshaber

Inhalte:

Die Studierenden sollen zu einem bewusst früh im Studium gewählten Zeitpunkt mit einem klinischen Fach in Kontakt kommen und die klinischen und wissenschaftlichen Aspekte dieses Fachgebiets kennen lernen. Schwerpunktmäßig soll hier die enge Verzahnung physiologischer und pathophysiologischer Mechanismen mit klinischem Handeln erarbeitet werden. Gleichzeitig ist die Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur Grundlage medizinischen Handelns in jedem klinischen Fach und kann daher nicht früh genug erlernt werden.

Auf der klinischen Seite stehen Referate der Teilnehmer über die wichtigsten Krankheitsbilder und Besonderheiten in der Herz- und Gefäßchirurgie mit anschließender Diskussion in der Gruppe im Vordergrund. Weiterhin ist je Teilnehmer eine Hospitation im Herz/Gefäß-OP und/oder der herz- und gefäßchirurgischen Intensivstation vorgesehen. Auf wissenschaftlicher Seite soll einerseits die Lektüre und kritische Rezeption wissenschaftlicher Publikationen erlernt werden. Hierzu werden verschiedene Themen (Literaturrecherche, Studiendesigns, Qualitätsmerkmale, Grundlagenforschung vs. klinische Forschung, translationaler Ansatz, Evidence-based medicine usw.) behandelt. Im weiteren Verlauf werden ausgewählte Publikationen durch die Teilnehmer vorgestellt und gemeinsam kritisch diskutiert (Journal Club). Bei besonderem Interesse ist eine Hospitation in einem grundlagen- oder klinisch-wissenschaftlichen Bereich unserer Klinik möglich.

Ablauf:

Das Wahlfach besteht aus Vorträgen, die entweder von den Dozenten oder den Teilnehmern gehalten werden. Anschließend sollen durch Diskussion und Erarbeitung der Thematiken in der Gruppe die klinischen Aspekte vertieft werden. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zur Erarbeitung Ihrer Thematiken entsprechende Literatur zur Vorbereitung zu erhalten.

Aufgaben für jede/n Teilnehmer/in:

- Ein Referat über ein Thema (frei gehalten, max. 20 Minuten)
- Ein Tag Hospitation im Herz/Gefäß-OP und der KVC-Intensivstation

Zeitaufwand:

Das Wahlfach wird als Block geplant. Der Termin wird beim Vorgespräch mit den Teilnehmern abgesprochen. Hinzu kommen die Vorbereitung sowie die Hospitation.

Bewertung:

Die Benotung setzt sich zu 50% aus der Bewertung des Referats und zu 50% aus der Bewertung der Mitarbeit im Seminar zusammen.

13. Sonografie am Lebenden

Dr. Rommel

Beschreibung:

Die Sonografie als bildgebendes Verfahren ist aus der klinischen Diagnostik nicht mehr wegzudenken und ermöglicht eine rasche Diagnosestellung zahlreicher Erkrankungen. Im Gegensatz zur konventionellen Röntgendiagnostik und Schnittbildgebung ist die Sonografie ein „Live-Verfahren“ und ermöglicht die direkte Betrachtung dynamischer Vorgänge.

Dies macht die Sonografie auch für das Verständnis anatomischer Zusammenhänge und physiologischer Prozesse zu einem idealen Hilfsmittel.

Das Wahlfach „Sonografie am Lebenden“ bietet Ihnen eine hervorragende Möglichkeit bisher erworbenes Wissen der Anatomie durch gegenseitige sonografische Untersuchung zu vertiefen. Zudem werden ausgewählte organbezogene Krankheitsbilder besprochen und somit die Verbindung zum klinischen Studienabschnitt hergestellt.

Themen:

Blutgefäße
Verdauung
Leber
Urogenitalsystem
Schilddrüse

Termine:

Der Kurs wird als Blockkurs abgehalten. Beginn Freitag, den 25.11.2022 um 14 Uhr; Ende Sonntag, den 27.11.2022 um 14 Uhr. Eine verpflichtende Vorbesprechung findet statt. Der Termin hierfür wird in den kommenden Wochen per Mail bekannt gegeben. Der Kurs wird im Medizinischen Lehrzentrum (Klinikstr. 29) stattfinden. Der Treffpunkt ist an allen Tagen das Kursbüro des Sonokurses (EG Flügel A MLZ).

Benotung:

Jeder der Teilnehmer wird im Laufe des Kurses ein Referat zu einem Organsystem oder einem passenden Krankheitsbild erstellen und vor der Gruppe präsentieren. Zudem wird eine abschließende kurze schriftliche Prüfung durchgeführt. Material hierzu wird in der Einführungsveranstaltung zur Verfügung gestellt.

14. Practical Introduction to Computational Neuroscience

Prof. Dr. Jedlicka

This course is designed for potential future doctoral medical students with special interest in computational neuroscience as a potential area of their future research. This 6 week practical course focuses on a specific modeling project with a potential extension for a longer thesis project. It gives an overview of computer modelling of the nervous system with particular focus on the modelling of neurons and networks in the healthy and diseased hippocampus. The course is a practical introduction to project-focused computational neuroscience, which investigates the brain at various levels (from synapses and dendrites to neurons and neuronal circuits) using computer models. The aim is to learn about the standard techniques for building and managing models that are closely linked to experimental data, particularly those that include the cells of the hippocampus with complex anatomical and biophysical properties. Included in the planned computer experiments (*in silico*) are simulations in biophysically realistic and data-driven models of the hippocampal nerve cells.

Accompanying seminar will discuss the relevance of computer models for understanding the function of the brain using examples from the latest research articles.

Competence: Practical knowledge about compartmental and network modelling; practical knowledge about using NEURON (software for biologically inspired simulations of neurons and networks of neurons, <http://www.neuron.yale.edu/neuron>) and MATLAB; learning about working on scientific problems based on the relevant literature.

Requirements for participating: Interest in a potential medical thesis project; Basic background in computational modeling (presented in 2 online courses: <https://www.coursera.org/learn/synapses> and <https://www.coursera.org/learn/dynamical-modeling>); Necessary requirement: Basic programming skills

Special note: Talk and practical protocol in English.

Times offered: Twice a year, winter semester; summer semester; The students should spend 6 weeks working on a specific computational modeling project

Confirmation of completion: Written practical protocol, 1 seminar talk on the results of one's own experiments and recent scientific papers

15. Molecular Basis of Health and Disease

Prof S. Pullamsetti

Description:

This course will introduce general molecular biology principles that will allow for an understanding of the molecular and biological principles underlying human physiology, health and disease. This course will also provide knowledge on applications of molecular biology to medicine. Each class will cover a major category of the molecules of life and an actual human disease or health issue.

Learning Objectives: By taking this course, students will gain a fundamental knowledge of molecular biology and the role of molecules of life in controlling human health and wellbeing, an understanding of major bio-molecules of life at structural level (Proteins, nucleic acids, carbohydrates, lipids, fatty acids, vitamins etc.), a knowledge of the molecular characteristics of biological constituents to predict normal and pathological molecular function, an explanation how the synthesis/degradation of macromolecules function to maintain health and identify major forms of dysregulation in disease and an understanding of diseases in the perspective (clinical relevance) of molecular changes.

Overview of the topics:

1. Chromosomal disorders:

Basics on Chromatin and chromosomes
Chromosome anomalies: Numerical disorders
Diseases associated with chromosomal number (e.g. Down's syndrome)
Diseases associated with translocation and oncogenic fusion proteins (e.g. Acute promyelocytic leukemia)
Diagnostic tools to detect Down's syndrome and Acute promyelocytic leukemia
Therapy solutions for Down's syndrome and Acute promyelocytic leukemia

2. Transcriptional misregulation in disease:

Fundamentals of gene regulation
Mechanisms involved in global regulation of transcription
Mutations in regulatory regions and in transcription factors, cofactors, chromatin regulators and noncoding RNAs
Mutations of the transcription factors leading to human disease (Wilms tumor)
Trinucleotide repeat disorders (e.g. Huntington disease)
Diagnostic tools to detect Wilms tumor and Huntington disease
Therapy solutions for Wilms tumor and Huntington disease

3. RNA processing and translation associated diseases

Overview on RNA processing, splicing and translation
Consequences of splicing and editing

Defective control of pre-messenger RNA splicing in human disease (e.g. β -thalassemia)
3' untranslated region diseases (e.g. α -thalassemia)
Diagnostic tools to detect Thalassemia
Therapy solutions for Thalassemia

4. Protein misfolding diseases:

General facts on protein structure, folding and function
Causes of protein misfolding, aggregation and proteolysis
Cellular consequences of protein aggregation and proteolytic problems
Protein-misfolding diseases (e.g. Alpha-1-Antitrypsin (AAT) deficiency)
Diagnostic tools to detect AAT deficiency
Therapy solutions for AAT

16. „Global Health at home“: Sozialmedizin am Beispiel von Tuberkulose

Prof. Dr. Michael Knipper

Inhalt:

Tuberkulose (TB) ist bis heute eine der wichtigsten Infektionskrankheiten weltweit. Sie ist heilbar, aber die Therapie ist sehr langwierig (mindestens sechs Monate), hat oft Nebenwirkungen, und stellt somit für viele Betroffene eine große Herausforderung dar. International gilt daher die soziale Begleitung von Patient:innen als Schlüssel für eine erfolgreiche Therapie und wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausdrücklich empfohlen. In Deutschland ist TB eher selten und betrifft vor allem Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben: Armut, Wohnungslosigkeit, prekäre Arbeitsverhältnisse und soziale Isolation, oft verbunden mit komplexen Migrationsgeschichten sind oft anzutreffende Hintergründe der Erkrankung. Trotz des – im internationalen Vergleich – sehr guten deutschen Gesundheitssystems sind die Erfolgsraten der TB-Therapie in Deutschland dabei nicht viel besser als in weniger wohlhabenden Ländern des globalen Südens.

Das Gießener Projekt „Together Against Tuberculosis“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Sinne des von den Vereinten Nationen definierten Mottos „to leave no one behind“ alle Patient:innen mit TB im Landkreis Gießen dabei zu unterstützen, ihre TB-Therapie erfolgreich abzuschließen. In enger Absprache mit der Uniklinik (Infektiologie) und dem Gesundheitsamt begleiten je zwei Studierende eine:n Patient:in während der Therapie. Eingebunden in ein hilfreiches Netzwerk aus Studierenden, Ärzt:innen und Institutionen helfen sie den Betroffenen, die Therapie durchzuhalten und die Erkrankung zu überleben. Gleichzeitig lernen die Studierenden das deutsche Gesundheitswesen aus der Perspektive von Patient:innen mit einer langwierigen und bis heute stigmatisierten Erkrankung kennen und vertiefen dabei ihre sozialen, kulturellen und kommunikativen Kompetenzen.

Im Wahlfach werden die infektiologischen, epidemiologischen, klinischen und sozialmedizinischen Aspekte der Tuberkulose in Deutschland und global vorgestellt und Einblicke in das Projekt vermittelt. Selbstverständlich sind Studierende eingeladen, sich auch in der Betreuung individueller Patientinnen und Patienten zu engagieren.

Prüfung / Leistungsnachweis: Hausarbeit, optional auch Betreuung eine:r Patient:in mit Abschlussbericht

Einführung:

Dienstag, 25.10.2022, 18:15. Seminarraum wird noch bekannt gegeben.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Knipper
global-health@histor.med.uni-giessen.de